

Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Dienstag, 4. November 1980

Blatt 3148

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Gratz: "Ich unterzeichne Volksbegehren"
ausgesendet: Das Leben in der Großstadt
(violett) Riesenerfolg für "Zauber(flöten)reich Theater"

Kommunal: Naschmarktstände werden wieder aufgebaut
(rosa) Neuer Flächenwidmungsplan für 3. Bezirk
Rascher Baufortschritt bei Wr. Müll-Recyclinganlage
Wohnbauförderung für 975 Wohnungen
Maßnahmenpaket für Behinderte

Lokal: Kein Salz auf Wiens Gehsteigen
(orange)

Kultur: Was ist "Wien-Kultur"?
(gelb)

Nur
über FS: 3.11. Volksbegehren-Kundmachungen zeitgerecht verschickt
Atomvolksbegehren 1. Abstimmungstag
4.11. Schnee- und Straßenglätte in Wien
Öltankschaden im Bahnhof Vorgarten

4. november 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3149

.....
bereits am 3. november 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

gratz: ''ich unterzeichne volksbegehren''>

=++++>

17 wien, 3.11. (rk-politik) buergermeisterr leopold g r a t z
erklaerte montag in einem orf-interview, dass er das volksbegehren
fuer die aufhebung des atomsperrgesetzes unterzeichnen werde.>

''ich habe mich immer grundsuetzlich zur friedlichen nutzung
der atomenergie bekannt, aber ich bekenne mich ebenso unveraendert
zu meinen vorbehalten, vor allem wegen der ungeklaerten
endlagerung'', sagte gratz. ''ich trete jedoch dafuer ein, dass das
parlament die moeglichkeit erhaelt, sich gruendlich mit dieser frage
zu befassen. die gewaehlten volksvertreter koennen sich von
zahlreichen experten alle fuer und wider darlegen lassen und sich so
eine fundierte meinung bilden. sollte sich daraus die noetige
mehrheit im palament ergeben, dann muss die letzte entscheidung
ohnedies beim volk liegen. jetzt geht es jedenfalls darum, eine
diskussionsmoeglichkeit zu schaffen, die nicht von leidenschaftlichen,
sondern von sachlichen erwaegungen bestimmt wird.'' (schluss) sti/bs>

4. november 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3150

.....
bereits am 3. november 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

das leben in der grosstadt:>

utl.: experten und buerger im gespraech>

=++++>

18 wien, 3.11. (rk-kommunal) das oesterreichische nationalkomitee zur europaeischen kampagne fuer stadterneuerung, geschaeftsstelle oesterreichischer staedtebund, teilt mit, dass der europarat am samstag, dem 22. november im palais de l'europa in strassburg ein ganztageiges seminar ueber das thema ''der mensch in der stadt von morgen: fuereinander oder nebeneinander(fragez.)'' veranstaltet. auf dem programm stehen themen wie ''verhaltensweisen des grosstaedters'', ''kommunikationsprobleme zwischen den stadtvaeatern und ihren buergern sowie zwischen den buergern und ihren stadtvaeatern'', ''das europa die staedte von morgen - von der solidaritaet zur partizipation'' etc. als teilnehmer werden unter anderem architekten, experten, leitende beamten und fachjournalisten erwartet.>

anmeldungen koennen noch telefonisch oder schriftlich bis spaetestens 13. november bei der abteilung fuer oeffentlichkeitsarbeit des europarates, dp, f - 67006 strassburg cedex, tel. 00/33/88/ - 61.49.61 app. 28.95 - 28.94 - 26.19, vorgenommen werden. (schluss) stb/bs>

.....
bereits am 3. november 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

riesenerfolg fuer "zauber(floeten)reich theater" (1)>

=++++>

19 wien, 3.11. (rk-kultur) die neue veranstaltungsreihe "musik hoeren - musik verstehen" fuer die wiener schuljugend hatte montag vormittag in der wiener volksoper einen fulminanten start. ein zu beginn noch etwas skeptisches junges publikum liess sich vom praesentator der veranstaltung christian b o e s c h, von volksoperndirektor carl d o e n c h und dem ensemble der wiener volksoper, das mit spuerbarer begeisterung bei der sache war, die welt der oper schmackhaft machen. ein vorhaben, das den volksopernleuten voll und ganz gelang. ihre theaterbegeisterung uebertrug sich auf die jungen zuschauer, die sich mit viel applaus und kraeftigen bravorufen fuer den lustigen vormittag bedankten.>

bei der anschliessenden presskonferenz sprach

volksoperndirektor carl doench frau vizebuergemeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r seinen dank dafuer aus, dass die verantwortlichen stellen der stadt wien diese fuer wien neue form der kontaktnahme mit einem jungen publikum moeglich gemacht haben. christian b o e s c h, der fuer idee, buch und praesentation verantwortlich zeichnet, wird im rahmen der musikalischen veranstaltungen fuer die wiener schuljugend noch am 19. und 24. november durch das "zauber(floeten)reich theater" fuehren. wegen der grossen nachfrage wird sich frau vizebuergemeister froehlich-sandner bemuehen, gemeinsam mit der wiener volksoper eine weitere vorstellungsserie zu ermoeeglichen. (forts.) emw/bs>

.....
bereits am 3. november 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

riesenerfolg fuer ''zauber(floeten)reich theater'' (2)>

utl.: riesenspass - nicht nur fuer die zuschauer>

=++++>

20 wien, 3.11. (rk-kultur) wieviedl spass es dem ensemble der volksoper macht, den wiener kindern die welt der oper verstaendlich zu machen, beweist ein gag am rande von ''musik hoeren - musik verstehen'': die sklaven des monostatos wurden montag vormittag von durchwegs prominenten herren gespielt, die es sich alle nicht nehmen lassen wollten, vor kindern aufzutreten. die herren, die hier mit schwarzbemalten gesichtern und offensichtlichem vergnuegen bei der sache waren: dr. robert herzl, rudolf wasserlof, robert granzer, peter drahosch, walter jenewein, kurt schreibmayer, helmut randerl und timm tzschaschel. (schluss) emw/bs>

was ist "wien-kultur"?>

=++++>

2 #wien, 4.11. (rk-kultur) "was ist das?" fragen sich noch immer viele wiener, wenn sie an einem kulturplakat das zeichen "wien-kultur" sehen. die einfache antwort: das seit etwa einem jahr verwendete signet kennzeichnet alle kulturellen aktivitaeten, die von der stadt wien selbst veranstaltet oder unterstuetzt werden. allein fuer die theaterfoerderung und die musikpflege wendet die gemeinde im laufenden jahr rund 270 millionen auf.#>

das vielfaeltige kulturleben wiens wird nicht zuletzt durch initiativen oder die hilfe der zustaendigen stellen der stadt ermoeeglicht. theaterauffuehrungen, lesungen, ausstellungen, konzerte, pop- und jazzveranstaltungen oder filmretrospektiven entstehen in zusammenarbeit mit den kulturstellen der stadt oder mit finanzieller hilfe derselben.>

mit dem "wien-kultur"-zeichen dokumentiert die stadt wien ihren anteil am kulturellen leben der stadt - einen anteil, der wesentlich dazu beitraegt, kultur in allen ihren formen zu ermoeeglichen und der bevoelkerung zugaenglich zu machen. (schluss)
gab/gg>

naschmarktstaende werden wieder aufgebaut>

=++++>

3 wien, 4.11. (rk-kommunal) der gemeinderatsausschuss vermögensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz genehmigte einen sachkredit in hoehe von 2,070.000 schilling - baurate fuer 1980: 1,4 millionen schilling - fuer die neuerrichtung der marktstandgruppe nr. 32 auf dem naschmarkt.>

auf dem naschmarkt war in den morgenstunden des 16. august ein grossbrand ausgebrochen, dessen ursache nicht genau geklaert werden konnte. den flammen fielen der gesamte dachstuhl und die dacheindeckung der marktstandgruppe 32 zum opfer, die meisten marktstaende wurden zerstoert oder so stark beschaedigt, dass sie nicht mehr gebraucht werden konnten. die betroffenen marktparteien mussten in transportablen markthuetten des landesgremiums wien des marktviktualienhandels oder in privaten verkaufswagen gegenueber der brandruine provisorisch untergebracht werden. stadtrat josef v e l e t a entschied, dass die gemeindeeigenen marktstaende, die im rahmen einer pauschalbrandschadenversicherung versichert waren, wieder aufgebaut werden sollen. (schluss) we/bs>

zum schutz der baeume: kein salz auf wiens gehsteigen>
utl.: auch weniger salz auf strassen>

=++++>

4 wien, 4.11. (rk-lokal) intensive salzstreuung, gefaehrdete
noch vor wenigen jahren wiens baeme, da das salz die aufnahme
wichtiger naehrstoffe verhindert. auf initiative von umweltstadtrat
peter s c h i e d e r wuirde in der bundeshauptstadt 1976 ein
verbot der salzstreuung auf den gehsteigen und die einschraenkung
des salzstreuens auf den strassen durchgesetzt.>

im interesse des wiener baumbestands sollte jeder die
entsprechenden Bestimmungen auch einhalten, auf den gehsteigen wie
auch bei Zufahrten, auf abstellplaetzen usw. duerfen auftausalze zur
bekaempfung von eis- oderr schneeglaette nicht verwendet werden. auf
oeffentlichen strassen sowie auf stiegenanlagen im bereich von
gehsteigen und gehwegen, bei eisenbahnanlagen und im
haltestellenbereich der oeffentlichen verkehrsmittel koennen
auftausalze im interesse der verkehrssicherheit gestreut werden -
jedoch hoechstens 15 gramm salz pro quadratmeter.>

>

zwtl.: beim extremen glatteis ausnahme moeglich>

bei extremen glatteis, wie es etwa durch eisregen entsteht,
kann das salzstreuverbot in wien fuer kurze zeit - hoechstens drei
tage - aufgehoben werden. diese zeitlich begrenzte aufhebung des
stgreuverbots wird von der stadt wien ueber den rundfunk
bekanntgegeben. auftausalze duerfen in diesem fall waehrend der
festgelegten frist auch auf gehsteigen usw. gestreut werden.

(schluss) hs/bs>

4. november 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3156

neuer flaechenwidmungsplan fuer 3. bezirk>

utl.: kleingartenverein ''arsenal'' bleibt erhalten>

=++++>

6 #wien, 4.11. (rk-kommunal) die erhaltung und erweiterung der kleingartenanlage ''arsenal'' sowie eine verbindung von zwei teilstuecken der huettenbrennergasse zur besseren erschliessung des arsenals sieht ein neuer flaechenwidmungs- und bebauungsplan fuer ein gebiet zwischen faradaygasse und geiereckstrasse vor.#>

der planentwurf (plannummer 5656) liegt vom 6. november bis 4. dezember waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht auf.>

mit der neuen strassenverbindung wird ersatz fuer den seinerzeit beim autobahnbau verlorengegangenen zweiten anschluss des arsenals geschaffen. mit der neuen widmung

''gruenland/erholungsgebiet - kleingartengebiet'' wird einem ansuchen des kleingartenvereins ''arsenal'' entsprochen. da ein frueher hier geplanter kindergarten nun nicht mehr gebaut werden soll, kann das kleingartengebiet vergroessert werden. das anschliessende betriebsbauggebiet wird entsprechend seinem bestand abgegrenzt. (schluss) and/bs>

rascher baufortschritt bei neuer wiener muell-recyclinganlage>

=++++>

7 #wien, 4.11. (rk-kommunal) der bau der neuen rinter-anlage zur verwertung des wiener muells macht gute fortschritte. nach der naechste woche stattfindenden gleichenfeier wird mit der montage der maschinen begonnen werden. der probelauf ist fuer april kommenden jahres vorgesehen. dies teilten die geschaeftsfuehrer der rinter rohstoffrueckgewinnungs ag dem unterausschuss zur verwertung des wiener muells, der montag im beisein des amtsfuehrenden stadtrats heinz n i t t e l tagte, unter vorlage der technischen einzelheiten mit.>

die rinter-anlage, deren halle in einer technisch sensationellen konzeption errichtet wurde, soll jaehrlich mindestens 300.000 tonnen wiener muell in einem neuartigen recycling-verfahren zu wertvollem rohstoff fuer baumaterial verarbeiten.#>

>

zwtl.: schon mehr als elf millionen kilo altglas gesammelt>

aus einem weiteren bericht vor dem unterausschuss ging hervor, dass bis ende oktober dieses jahres in wien bereits 11,2 millionen kilo altglas gesammelt wurden. die aktion, fuer die von der stadt wien in 22 bezirken 598 behaelter fuer bunt- und weissglas aufgestellt wurden, ist bei der bevoelkerung mit verstaendnis aufgenommen worden. taeglich werden in den behaeltern mehr als 12.000 kilo glas deponiert und nach entleerung der industrie zur wiederverwertung zur verfuegung gestellt.>

der unterausschuss, dem gemeinderatsmitglieder aller drei fraktionen angehoren, nahm die berichte zur kenntnis. (schluss)

wfz/gg>

4. november 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3158

wohnbaufoerderung fuer 975 wohnungen>

=++++>

9 #wien, 4.11. (rk-kommunal) wohnbaufoerderungsmittel fuer die errichtung von 975 wohnungen und vier geschaeftslokalen bewilligte diensttag die wiener landesregierung auf antrag von wohnen-stadtrat johann h a t z l . die darlehenssumme aus der wohnbaufoerderung betraegt 382,5 millionen.#>

mit diesen mitteln koennen 349 wohnungen der stadt wien - darunter die anlagen in der mitterfeldsiedlung mit 142 wohnungen und der dritte bauteil auf dem marco polo-platz mit 207 wohnungen - errichtet werden. ausserdem werden 533 wohnungen von bauvereinigungen, ein studentenheim und 21 eigenheime gefoerdert.>

die wohnbaufoerderungsmittel wurden bis auf die wohnhausanlage mitterfeldsiedlung einstimmig beschlossen. zur oevp-ablehnung fuer die darlehen der mitterfeldsiedlung stellte wohnen-stadtrat hatzl fest, dass dieses projekt einen gueltigen baubeschluss des gemeinderates besitzt. eine ablehnung der wohnbaufoerderungsmittel wuerde bedeuten, dass die anlage nicht nach sozialen Gesichtspunkten errichtet werden koennen.>

der ''rathauskorrespondenz'' teilte stadtrat hatzl mit, dass heuer bereits 5.300 wohnungen gefoerdert wurden. weitere 2.200 werden voraussichtlich noch in diesem jahr die bewilligung fuer ein darlehen von der landesregierung erhalten. (schluss) ba/ev >

4. november 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3159

geehrte redaktion>

.....>

=++++>

11 wien, 4.11. (rk-politik/kommunal/lokal) um sie unmittelbar ueber den ausgang der beiden zwentendorf-volksbegehren in wien informieren zu koennen, richten wir am montag, dem 10. november, wie bei wahlen ein>

>

p r e s s e z e n t r u m >

>

ein. die eintragungsstellen fuer die volksbegehren schliessen an diesem tag in wien um 18 uhr, kurz danach ist mit den ersten ergebnissen aus den bezirken zu rechnen. wir laden sie herzlich in den pid ein. der in wien fuer die durchfuehrung der volksbegehren zustaeendige stadtrat franz n e k u l a wird anwesend sein.>

merken sie bitte vor:>

z e i t : montag, 10. november, ab 18 uhr.>

o r t : sitzungszimmer des pid, rathaus, stiege 3, hochparterre, eingang lichtenfelsgasse, parkplaetze im arkadenhof.>

>

p r e s s e - u n d i n f o r m a t i o n s d i e n s t >

d e r s t a d t w i e n >

(schluss) red/gg>

massnahmenpaket fuer behinderte (1)>

=++++>

12 #wien, 4.11. (rk-kommunal) ein massnahmenpaket der stadt wien anlaesslich des internationalen jahres der behinderten im kommenden jahr praesentierete buergermeister leopold g r a t z gemeinsam mit gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r diensttag im rahmen eines pressegespraechs. buergermeister g r a t z verwies darauf, dass er bereits anfang 1977 obersensatsrat dr. herbert d r a p a l i k zum bereichsleiter fuer behindertenfragen berufen hat. seither konnten bereits zahlreiche massnahmen fuer die behinderten getroffen werden, die 1981, das von der uno zum jahr der behinderten proklamiert wurde, weiter ausgebaut werden.>

es gibt vor allem drei unterschiede dafuer, dass die zahl der behinderten steigt: erstens die steigende zahl von verkehrsunfaellen, zweitens die zunehmende zahl von schwerden unfaellen im skisport und drittens die immer groessere zahl geschaedigter kinder, die frueher gestorben sind, aber nun infolge des medizinischen fortschritts am leben erhalten werden koennen. die loesung der behindertenprobleme haengt entscheidend von der aktiven mitarbeit der behinderten ab, denn auch der gutwillige kann sich nicht vollstaendig in die lage des behinderten versetzen und alle seine schwierigkeiten erfassen.>

vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r verwies darauf, dass man auch die familie des behinderten als behindert bezeichnen muesse. gerade familien mit behinderten kindern werden oft an den rand der gesellschaft gedrueckt, statt integriert. im jahr der behinderten soll auch viel zur aufklaerung in diesem bereich getan werden.# (forts.) sti/gg>

massnahmenpaket fuer behinderte (2)>

=++++>

13 #wien, 4.11. (rk-kommunal) zu den schwerpunkten dieses paketes gehoeren, wie der buergermeister ausfuehrte, unter anderem der bau von behindertenwohnungen entsprechend der sogenannten oe-norm b 1.600 und die behindertengerechte gestaltung von oeffentlichen gebaeuden der stadt wien sowie die abschraegung der gehsteigkanten im kreuzungsbereich. da eine vollkommen behindertengerechte gestaltung der u-bahn nicht moeglich erscheint, sollten die befoerderungsdienste fuer schwerstbehinderte ausgebaut werden.#>

in diesem zusammenhang besteht die absicht, gemeinsam mit den interessensvertretungen der behinderten (*arbeitsgemeinschaft fuer rehabilitation) eine zentrale einatzstelle fuer behindertenbefoerderungen zu schaffen, die von der stadt wien subventioniert wird. neben einer weiteren intensivierung der zusammenarbeit aller rehabilitationstraeger im rahmen der bestehenden landeskoordinierungskommission sind ferner unter anderem die errichtung einer vierten sonderschule fuer schwerstbehinderte kinder und der ersten geschuetzten werkstaette fuer psychisch behinderte durch das kuratorium fuer psychosoziale dienste sowie verschiedener wohnheime und wohnungsgemeinschaften durch private vereine mit unterstuetzung der stadt wien geplant. eine eigene kommission des gemeinderates wird sich mit der frage der aufnahme von behinderten in den dienst der stadt wien befassen. darueber hinaus sollen auch die sonderpaedagogischen abulanzen des jugendamtes vermehrt und die bildungseinrichtungen der magistratsabteilung 13 (bildung und ausserschulische jugendbetreuung) fuer behinderte ausgebaut werden. auf dem freizeitsektor ist die behindertengerechte ausgestaltung bestehender und geplanter staedttischer baeder vorgesehen, wodurch es auch rollstuhlfahrern moeglich sein wird, schwimmballen und saunas benuetzen zu koennen. ebenso sieht die planung fuer den bereich der neuen donau eine behindertenfreundliche gestaltung vor, die in den fertiggestellten teilen bereits realisiert wurde. (forts.) zi/bs>

4. november 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3162

massnahmenpaket fuer behinderte (3)>

=++++>

14 wien, 4.11. (rk-kommunal) der presse- und informationsdienst der stadt wien wird im kommenden jahr mit fachlicher beratung des sozialamtes eine eigene leistungs- und informationsschau der stadt wien veranstalten. seitens des sozialamtes werden ferner zur verstaerkung der information ueber bereits bestehende einrichtungen die broschueren ''stadtfuehrer fuer behinderte'' und ''behindertenhilfe in wien'' neu herausgebracht werden.>

>

zwtl.: koordination der behindertenhilfe>

gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois stacher unterstrich die notwendigkeit, dass man grundsaeztlich zwischen geistigen, koerperlichen und psychischen behinderungen unterscheiden muss. ebenso hob er die tatsache hervor, dass die hilfe fuer behinderte menschen gerade in den letzten jahren zu einem schwerpunkt in der sozialarbeit geworden ist. so wurden unter anderen die leistungen der behindertenhilfe durch novellierungen des behindertengesetzes wesentlich verbessert und die prioritaelen der massnahmen durch einen ''behindertenplan'' festgelegt. mit der bestellung eines bereichsleiters und der schaffung einer landesbehindertenkoordinationskommission wurden wesentliche schritte zur koordinaton der behindertenhilfe in wien getan. aufgrund der ausweitung der massnahmen und hilfen fuer behinderte wurde auch das budget im bereich des sozialamtes innerhalb der letzten jahre wesentlich erhoeht: betrug dieses 1973 54 millionen s, so wurden 1979 230 millionen dafuer aufgewendet und fuer das heurige jahr sind 271 millionen vorgesehen. im bereich der gesamten stadt wien werden sich die ausgaben fuer behinderte (inklusive sonderkindergaerten, sonderschulen, behindertenheime etc.) im jahr 1980 auf ca. 533 millionen belaufen. mit der realisierung des vorgestellten massnahmenpaketes soll, wie stacher ausfuehrte, ein optimum fuer die behinderten in wien erreicht werden. (schluss)

zl/gg>